

waren und bei Fischgeschäften. Im Fischhandel ist in Dessau die Kundenzahl sogar viermal so groß wie im Reichsdurchschnitt. Auch bei den Einzelhandelsgeschäften für langfristige und unregelmäßige Bedarfsdeckung, wie Bekleidungs- und Schuhgeschäfte, Pelzwarenhandlungen, Hut- und Schirmgeschäfte, sowie bei Gewerbebetrieben, wie Fleischereien, Friseure, Schuhmachereien usw., liegen die Verhältnisse ähnlich. Hauptursache hierfür ist wiederum das schnelle Wachstum der Stadt und ihrer Bevölkerungszahl.

Geschäftserweiterungen und -neugründungen haben mit der wachsenden Einwohnerzahl nicht Schritt gehalten. Wirksame Abhilfe wird durch eine Ausweitung der Geschäftsstadt geschaffen werden. Das große Bedürfnis nach neuen Geschäften führt zu umfangreichen Aufgaben der Innenstadtgestaltung im Rahmen der Stadtplanung.

Eine neue Verkehrs- und Durchbruchstraße in ost-westlicher Richtung mit zahlreichen Geschäftshäusern, Einzelhandelsgeschäften, Gaststätten, Hotels und vielen anderen bisher fehlenden Einrichtungen wird dringend benötigt. Des weiteren ergeben sich dringende städtebauliche Maßnahmen durch die Schaffung eines Stadtmittelpunktes und die Anlage einer neuen Hauptstraße zwischen ihm, dem neuen Hauptbahnhof und dem Neubaugebiet im Elbraum.

## STRASSENBAU

Für den Ausbau der Straßen hat die Stadt Dessau seit 1933 Aufwendungen in Höhe von mehr als 10 Mill. RM gemacht, und trotzdem konnte der Straßenbau wegen des früh einsetzenden Baustopps nicht in genügendem Umfange durchgeführt werden. Es sind in Dessau in großer Zahl unbefestigte Anliegerstraßen vorhanden. Hier ergeben sich ebenfalls sehr umfangreiche Arbeiten im Rahmen der Stadtgestaltung. Bei den Verkehrsstraßen liegen die Verhältnisse ähnlich.

## STADT- ENTWASSERUNG UND ABWASSER- BESEITIGUNG HOCHWASSER- FRAGEN

Die Entwässerung der Großstadt Dessau — allein schon schwierig durch die tiefe Lage der Stadt im Muld- und Elbaugebiet und durch die weiträumige Ausdehnung — ist heute unzureichend. Dessau besitzt noch keine Kläranlage, das gesamte Stadtgebiet bedient sich der Hausklärgruben, und der Stadtteil Dessau-Roßlau hat überhaupt noch keine Kanalisation, so daß dort die Abwässer die Straßen verschmutzen.

Die Erschließung neuer Baugebiete in und um Dessau hat zur Voraussetzung, daß für diese Flächen eine einwandfreie Entwässerung geschaffen wird, die das bisher übliche System der Hausklärgrube mit dem später notwendig werdenden Kanalumschluß vermeidet. Dafür muß die Einschaltung einer Kläranlage oder einer landwirtschaftlichen Abwässerwertungsanlage erfolgen, um die jetzt übliche direkte Einleitung des Abwassers in die Elbe zu vermeiden.